



Kirchenblick

Nr. 94 · Sommer 2022

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Die Sommerausgabe des Kirchenblicks schaut auf markante Veranstaltungen zurück – den Ostergottesdienst mit liturgischen Klängen aus der ukrainisch-orthodoxen Kirche, den Himmelfahrtsgottesdienst für Mensch und



Tier mit Einweihung unserer neuen Veranstaltungsbühne, die Friedenssynode der Nordkirche, die Auszeichnung des Pfarrhofs mit einem Preis für Biodiversität und anderes mehr. Wie sich zeigt, lassen sich die Themen der globalen Politik, wie zuletzt auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, mühelos auf die überschaubaren Ereignisse einer Dorfgemeinde übertragen: Krieg, Artensterben, Klimawandel, Hunger – alles Themen, die uns mittelbar stets mitbeschäftigen – zum Beispiel auch, wenn es um neue Wärmeenergie für die Kirche oder das Landwirtschaftsprojekt unserer afrikanischen Partnergemeinde geht. Im Kleinen wie im Großen gilt es, die komplexen Probleme im Zusammenhang zu betrachten; sie fordern uns heraus, als Einzelne, als Gesellschaft und auch als Kirchengemeinde. Sie appellieren an unsere Empathie und Kreativität, an Veränderungsbereitschaft und unseren Mut. Dafür wünsche ich uns allen eine gesegnete Sommerzeit, mit Ruhe, Abenteuer und Erholung für Leib und Seele. Ihr Arnd Heling

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Kirchengemeinderat	4
KGR-Wahlen	6
Deutsch-ukrainischer Ostergottesdienst	8
Treffpunkt für Geflüchtete	9
Kinderbücher	10
Nordstern – Auszeichnung	11
Rapsblütenfahrt	12
Kindergarten: Schulkinder	15
Gottesdienste und Veranstaltungen	16
Konfirmation	18
Kirchenmusik	21
Nordkirche	22
Tauffeste in Ostholstein	25
Pfadfinder	26
Gottesdienst für Mensch und Tier	29
Kontakt	30
Freud und Leid	31

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland | Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling
Redaktion: Dr. Arnd Heling, Meike Noodt, Brigitte Hilbert | Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro | Layout: Renate Hagenkötter
Fotos: M. Dobkowitz Titel |17; H. Heling 27; B. Hilbert 9; R. Hoffmann 8, 12, 18f 23, 29; KiTawerk 14; Nordkirche 11
Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. – Telefon 04528 / 9250 – kg-schoenwalde@kk-oh.de

»Alles ist gut« – Mein Traum von Pfingsten

Es geschieht auch in diesen Tagen des Krieges: Eine Mutter sitzt zusammengespercht mit anderen in einem dunklen Keller, während die Wände wackeln und die Bombeneinschläge bedrohlich näher kommen. Sie wiegt ihr Kind in den Armen und tröstet es: „Ruhig, mein Kleines, sei ruhig! Alles wird gut. Ich bin da.“ Und siehe, oft wirkt es. Das Kind beruhigt sich und auch der Mutter tut es gut. Es ist, als ob aus dem tiefen Grund der Seele die Ahnung einer größeren Wirklichkeit auftaucht, welche die unmittelbaren, angsteinflößenden Erfahrungen der Gegenwart in den Hintergrund rücken lässt.

Der Sänger Reinhard Mey hat eine solche Szene in einem seiner Lieder in wunderbare Worte gefasst :

Für eine kleine Weile ist's, als gäb es weder Hass noch Neid / als verginge alles Böse, alle Ungerechtigkeit / im Dunkel des endlosen Raumes / und für die Dauer eines Traumes ist's, als ob alle Zwietracht ruht – Alles ist gut, mein Kind, alles ist gut.

Natürlich ist nicht alles gut. Das wissen wir, seit wir unsere kindliche Unschuld verloren haben und sich Angst eingeschlichen hat in unser Leben: Angst vor dem Verlassenwerden, vor drohender oder tatsächlicher Gewalt, vor Missgunst

und Verachtung, später Angst vor Krieg und um die Zukunft unseres Planeten und unserer Kinder und Enkel, Angst vor dem Tod.

Doch trotz aller Ängste steckt in uns allen auch eine tiefe Sehnsucht nach bedingungsloser Liebe, Geborgenheit, nach dem Gefühl angekommen zu sein. Woher kommt diese Ahnung, dass es mehr gibt? Dass unser Leben viel tiefer und reicher sein kann, als wir es jetzt erfahren?

In der Bibel schreibt Salomo im Buch Prediger (Kap. 3): *„Alles hat seine Zeit. ... Er (Gott) hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch hat er den Menschen die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.“*

Das ist es! Es ist Gott, der uns diese Sehnsucht ins Herz gepflanzt hat. Seine Wirklichkeit ist immer größer als unsere unmittelbaren Erfahrungen. „Unser Wissen ist Stückwerk“, schreibt der Apostel Paulus. Wir können die göttliche Wirklichkeit nicht ergründen. Doch manchmal bricht sie mitten hinein in unsere von Ängsten infizierte Welt und lässt uns getrost aufatmen. Das ist für mich das Wunder von Pfingsten, die Wirkung des Heiligen Geistes: Alles ist gut.

Christoph Huppenbauer

Aus dem Regionalentwicklungsteam (RET)

„Kirche am Bungsberg“

Erste übergemeindliche Absprachen und Planungen über unsere zukünftige Zusammenarbeit in bestimmten Arbeitsfeldern (Musik, Senioren, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Gottesdienste, Diakoniewurden) begonnen. Hier ist noch einiges an Detailarbeit zu leisten. Zunächst wird erhoben, welche spezifischen Angebote es in den Gemeinden Hohenstein, Hansühn, Lensahn, Schönwalde gibt; sodann, was es vielleicht auch nicht (mehr) gibt, und schließlich, was sinnvoll und wünschenswert wäre.

dabei wird stets auf die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen geschaut; auch die Vermögenswerte (die ja mit Kosten der Unterhaltung verbunden sind) werden ermittelt, nämlich Friedhöfe, Liegenschaften, Kirchen, Kapellen, Gemeindehäuser und etwaige andere Immobilien.

Immer geht es dabei um Synergien, zugleich aber auch um Profilierung! Gibt es bereits prägende Schwerpunkte in den Gemeinden? Wo liegen die besonderen Schätze aus lokaler und gesamtkirchlicher Sicht?

Was gilt es zu erhalten und zu pflegen, was zu entwickeln?

Und wovon sollten wir uns vielleicht auch (endlich) verabschieden?

Weiterhin: Welche Arbeitsbereiche können wir nicht nur untereinander, sondern gemeinsam mit nichtkirchlichen Partnern viel besser und interessanter für die Menschen in unserer Region anbieten – in Beratungsarbeit, Familienfürsorge, Seniorenarbeit, Kultur etc.? Und nicht zuletzt: Was fehlt bisher? – Und ist es vielleicht an der Zeit, „Kirche“ hier und da einmal ganz neu zu denken, und mutig und kreativ neue Formate zu entwickeln?!

Pfarrsprengel, Kirchenfusion, Kirchengemeindeverband – oder was?

Die wichtigste Frage aber, die uns im RET derzeit beschäftigt, ist diejenige nach der Rechtsform der kommenden Kirchenregion. Sollen wir zu einer einzigen Kirchengemeinde fusionieren? Oder besser zu einem Verband selbstständiger Kirchengemeinden? Oder zu einem sogenannten Pfarrsprengel mit weiterhin eigenständigen Kirchengemeinderäten, jedoch mit der erklärten Absicht, noch näher zu bestimmende Arbeitsbereiche zukünftig gemeinsam zu verantworten?

Über diese Alternativen wird auf unserer Gemeindeversammlung am 19. Juni 2022 informiert und diskutiert. Die Kirchengemeinderäte aller Gemeinden sollen auf Wunsch des RET bereits am 22. Juni 2022 in Lensahn eine Entscheidung darüber treffen, in welcher Form es ab 2025 weitergehen soll.

Der Kirchengemeinderat hat sich in den letzten Wochen mit dem Haushaltsplan befasst, der bis Mitte Juni im Kirchenbüro zur Einsicht vorliegt. Bedingt durch eine Vielzahl notwendiger Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten werden – Sturm- und Marderschäden, der in Teilen abgängige Bohlenweg im Naturerlebnisraum u.v.a. – musste ein Defizit eingeplant werden – das durch Rücklagen und Drittmittel ausgeglichen werden soll. Schon erstaunlich, was mit ein paar Gebäuden und Flächen so alles passieren kann.

Weiterhin hat uns der deutsch-ukrainische Ostergottesdienst beschäftigt, das bevorstehende Gemeindefest, die Personalsituation des Kindergartens, die Partnergemeinde in Tanzania und immer wieder auch Fragen der Landverpachtung, über die schon berichtet wurde.

Gemeindeversammlung

Einmal jährlich soll nach der Verfassung der Nordkirche eine Gemeindeversammlung stattfinden. Dort berichtet der Kirchengemeinderat den anwesenden Mitgliedern der Kirchengemeinde über seine Arbeit und nimmt aus der Gemeindeversammlung Fragen, Anregungen und Kritik entgegen, auf die er in einer bestimmten Frist einzugehen hat. Bei uns fand die letzte Gemeindeversammlung im Jahr 2019 statt. Nun laden wir alle interessierten Mitglieder der Kirchengemeinde dazu ein, und zwar am 19. Juni 2022 um 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus, bei einem kleinen Imbiss und Getränken, um miteinander über Rückblick und Ausblick auf das Leben und Arbeiten in unserer Kirchengemeinde ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!
Der Kirchengemeinderat

Tagesordnung

- Bericht des Kirchengemeinderats
- Fragen und Anregungen aus der Gemeinde
- Die Kirchengemeinderatswahlen im November 2022
- Die in Planung befindliche Kirchenregion „Am Bungsberg“ ab 2025
- Verschiedenes



Wahlen für den Kirchengemeinderat

Am 22. November wird der Kirchengemeinderat für die Dauer von sechs Jahren neu gewählt. In die Amtsperiode des nächsten Kirchengemeinderats, die also bis 2028 dauert, fallen einige wichtige Veränderungen, die – wie jede Veränderung – als Krise oder Chance wahrgenommen werden können.

Pastor Heling tritt spätestens 2025 in den Ruhestand – d.h., der neue KGR wird eine neue Pastorin, einen Pastor oder ein Pastorenehepaar wählen können. Sodann wird die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Hansühn, Hohenstein, Lensahn und Schönwalde auf der Tagesordnung stehen, zumal das gesamte Gebiet mit einer Pastorenstelle weniger wird auskommen müssen. In welcher Rechtsform genau, das steht noch nicht fest (s.S.4). Aber in dieser kirchlichen Region am Bungsberg werden sich Schwerpunkte in den beteiligten Gemeinden bilden, es sollen Synergien entwickelt werden, Kooperationen mit nichtkirchlichen Partnern / Institutionen werden intensiviert werden.

All das fordert zu einer Prioritätensetzung heraus: Was ist wichtig hier bei uns, welchen Beitrag kann die Kirche mit ihren

Ressourcen an Menschen und Gebäuden leisten? Wie leistet sie am besten ihren Beitrag für das Gemeinschaftsleben, Kinder, Jugendliche, alte Menschen und den ganzen Ort? Grundsatzfragen werden neu gestellt werden – vielleicht muss „Kirche“ ganz neu und anders gedacht und gelebt werden?! Was bedeutet das für unsere Gruppen und Kreise? Wie können Chöre und Pfadfinder unbeschwert ihre Arbeit fortsetzen oder sogar intensivieren? In den letzten zehn Jahren hat sich bereits einiges verändert. Manches ist noch im Fluss, z.B. die Kirchenrenovierung.

Jede Menge Gestaltungspotenzial, liebe Gemeinde! Der nächste Kirchengemeinderat wird Weichen stellen! Denn auf viele der angedeuteten Fragen gibt es keine fertigen Antworten. Dafür brauchen wir engagierte und kreative Leute, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen. Wer sich angesprochen fühlt, wende sich bitte direkt an mich oder ein Mitglied des jetzigen Kirchengemeinderats, um Fragen und eventuelle Bedenken einmal direkt zu besprechen.

Auf unserer Gemeindeversammlung am 19. Juni wollen wir über die zurückliegende Arbeit des KGR und die anstehenden Aufgaben berichten und gern auch schon erste KandidatInnen vorstellen. Gewählt werden bis zu sieben Personen, davon können zwei auch berufen werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit der Berufung in einen Ausschuss des KGR (z.B. Bauwesen, Friedhof, Jugend, Land und Pacht).

An inspirierender und anspruchsvoller (Team-) Arbeit mangelt es nicht – nun brauchen wir DICH.

Wie werde ich Kandidatin oder Kandidat für die KGR-Wahlen 2022 ?

Irgendwie Lust bekommen? Aber noch viele diffuse Ängste, Sorgen z.B. vor Überforderung? Dann unbedingt nachfragen, sachlich klären. Wende Dich an ein KGR-Mitglied oder Pastor Heling.

Der KGR wird in allen finanziellen und juristischen Fragen, die z.B. den Haushalt, das Personal, den Friedhof oder das Bauwesen betreffen, vom Kirchenkreis beraten, unterstützt und auch kontrolliert. Das heißt, es gibt in allen Dingen ein „Backoffice“ in Neustadt. Du bist nicht allein. Und was noch schöner ist: Es erschließt sich Dir ein weites Feld an Begegnungen, Einblicken und (bei Interesse) Fortbildungen auch im Kirchenkreis oder der Landeskirche.

Ich habe bisher wenig Kontakt zu Gemeinde, Kirche oder Gottesdienst. Wäre es nicht seltsam, jetzt im KGR mitmachen zu wollen?

Es genügt, wenn Du Mitglied der Kirche bist. Das ist schon viel. Den meisten Mitgliedern ist der engere Kreis des Gemeindelebens eher eine „fremde Heimat“, zu der man im Laufe des Lebens eher punktuelle Berührungen hat. Aber es gibt für alles den richtigen Zeitpunkt. „Jedes Ding hat seine Zeit“ – ob als junger Mensch, um neue Erfahrungen mit Gremien zu sammeln,

nach einem Umzug, um im neuen Gemeinwesen anzukommen, nach der Familienphase, wenn die Kinder aus dem Haus sind oder mit dem Einstieg in den (Un-)Ruhestand – es gibt viele Gründe, sich dieser „fremden Heimat“ einmal neugierig anzunähern.

Ich fühle mich nicht gläubig genug... Mein Umfeld wird lächeln, dass ausgerechnet ich mich für den KGR melde ...

Oje! Es ist egal, was „die Leute“ sagen! Das ist immer das schlechteste Argument, irgendetwas nicht zu tun. Wichtig ist allein die Frage, ob Du Lust hast, Dich zu engagieren. Dass Du auf Deine Gaben schaust, die Du einbringen kannst und magst – technisches oder finanzielles Verständnis, Interesse an Kultur und Gemeinschaft, Spiritualität im weiteren Sinne. Die Bibel spricht von „Charismen“, d.h. „Geistesgaben“, die in der Gemeinschaft zum Tragen kommen; aus scheinbar ganz profanen Kompetenzen und Neigungen werden glanzvolle Beiträge zu einem größeren Ganzen. Was „glauben“ eigentlich ist und wie man dazu steht, ist eine eigene Sache. Für den Kirchengemeinderat genügt ein Schuss gesundes Gottvertrauen und Selbstvertrauen. Alles andere erwächst daraus durch das gemeinsame Handeln.

Ausführliche Informationen über die Kirchengemeinderatswahlen bekommst Du auf www.kirche-wahlen.de oder bei der Gemeindeversammlung am 19. Juni.



Ein deutsch-ukrainischer Ostergottesdienst

Schon das große blau-gelbe Transparent vor dem Eingang der Kirche wies auf einen besonderen Ostergottesdienst hin: *Christos Woskres! – Der Herr ist auferstanden!* Am Ostersonntag erlebten die Kirchenbesucher in der bis auf den letzten Platz belegten Schönwalder Kirche einen sehr festlichen zweisprachigen Gottesdienst. Pastor Heling hatte alle ukrainischen Flüchtlinge im Umkreis zu dieser Osterfeier eingeladen. Er gestaltete den Gottesdienst, in dem auch die Taufe der kleinen Mia Gloe aus Schönwalde gefeiert wurde, gemeinsam mit Pastor Christoph Huppenbauer und dem in Kiew geborenen und jetzt in Lübeck lebenden ukrainischen Musiker Sergi Bezrukow. Der Akkordeonspieler und Sänger hat schon öfter ein Gastspiel in der Schönwalder Kirche gegeben, meist mit seinem Freund und Kollegen

Roman Antoniuk (Bass und Bandura), der in Lemberg jetzt im Zivilschutz eingesetzt ist.

Sergi Bezrukow verkündete die Osterbotschaft, das sogenannte „Oster-Troparion“ auf Ukrainisch. Nach orthodoxem Brauch sang er den Hymnus ebenso wie das Vaterunser und das Osterevan-gelium nach Johannes mit beeindruckender Stimme sehr feierlich vor. Für die etwa zwölf ukrainischen Gäste übersetzte er auch die auf Deutsch vorgetragenen geistlichen Texte sowie die Predigt in seine Muttersprache.

Im Anschluss an die Feier konnten sich die zahlreichen Gottesdienstteilnehmer vor der Kirche an gedeckten Tischen bei Osterbrötchen, Kuchen und Getränken austauschen und erste Kontakte zu den ukrainischen Gästen knüpfen. Für alle anwesenden Kinder gab es eine Oster-eiersuche im Liturgischen Garten. Ein besonderer Dank gilt den Pfadfindern für die tolle Organisation und Versorgung der Besucher im Freien!

Brigitte Hilbert



Sergi Bezrukow mit Sohn Juri und Arnd Heling

NEU: Wöchentlicher Treffpunkt für Geflüchtete im Gemeindehaus

Die Anzahl Geflüchteter in Schleswig-Holstein hat sich durch viele ukrainische Familien auch im Kreis Ostholstein vergrößert, so dass zusätzliche Maßnahmen für Geflüchtete und Schutzsuchende erforderlich wurden und sind.

Die Koordinatorin für die Flüchtlingsarbeit des Kinderschutzbundes-OH, Frau **Andrea Belitz**, zugleich Leiterin der pädagogischen Einrichtung LERN-reich in Pulverbeck, schildert die Situation:

„Im Amt OH-Mitte sind zurzeit ca. 100 zugewiesene Flüchtlinge verschiedener Nationen untergebracht, davon sind etwa 40 Menschen aus der Ukraine gekommen. Die Familien sind verteilt auf alle Ortschaften des Amtsgebietes. Alle schulpflichtigen Kinder haben regelmäßig Schulunterricht, für die Kita-Kinder wird sich um Unterbringung bemüht. Zusätzlich wurden im Amtsgebiet ca. 50 ukrainische Geflüchtete privat untergebracht.“

In den regelmäßigen Sprechstunden des DKSB-OH in der Alten Jugendherberge in Schönwalde gibt es die Möglichkeit, sich Rat und Hilfe bei anstehenden Fragen oder Problemen zu holen. Die Schutzsuchenden erhalten Hilfestellung bei der nicht immer einfachen Orientierung im Alltag.

Montag von 11 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Dabei unterstützen auch Sprachkundige: Frau Breis (Arabisch und Englisch) und Herr Kupeeov (Russisch). Montags besteht in der Zeit zwischen 11 und 14 Uhr zusätzlich die Möglichkeit der Migrationsberatung durch die MBSH-Fachkraft Frau Wienczkowski.“

Als zusätzliches Angebot wird **im Gemeindehaus der Schönwalder Kirche, Jahnweg 2 ein Begegnungsvormittag für Geflüchtete und Schutzsuchende aller Nationen sowie Einheimische** eingerichtet. Ab dem 7. Juni gibt es hier jeden **Dienstag in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr** weitere von ehrenamtlichen Helfern betreute Maßnahmen, z.B. das Angebot **Deutsch für den Alltag** und den **Gesprächskreis mit Kinderbetreuung!** Der Kinderschutzbund und die Kirchengemeinde freuen sich auf viele Begegnungen und lebendige Vormittage! Alle, **auch Einheimische**, sind herzlich eingeladen!

Brigitte Hilbert



KONTAKT

Andrea Belitz: 0170-855 39 50
a.belitz@kinderschutzbund-oh.de

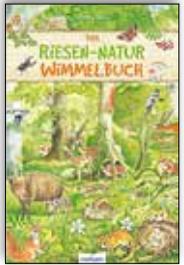
Marina Breis: 0151-62 40 50 32

German Kupeeov: 0151-11 15 03 70

MBSH-Beratung: 0171-142 09 00

Vorlesezeit für Kita-Kinder

Informative und spannende Sachbücher für kleine Naturforscher und Entdecker



Das RiesenNaturWimmelbuch (esslinger)

Ein tolles Buch zum Entdecken, Benennen und Forschen. Die kleinen Forscher lernen mit dem Riesen-Natur-Wimmelbuch mit viel Spaß über 100 verschiedene Tier- und Pflanzenarten kennen. Ob im Wald, auf der Wiese oder unter der Erde – jedes Tier ist seinem Lebensraum zugeordnet. Bild-Wort-Leisten helfen Ihnen und den Kindern, die Tiere und Pflanzen zu suchen und zu benennen. Naturgetreue lebensgroße Abbildungen wecken das Interesse an der Natur und sorgen garantiert für staunende Gesichter. Für Kinder ab 2 Jahren.



Wohin fliegst du, kleine Honigbiene?

Ein Sachbilderbuch über Umwelt, Natur und Tiere, mit Hörspiel
(arena)

Eine liebevoll erzählte Geschichte über das Leben der Bienen mit vielen Sachinformationen. Jeder spricht heute über Honigbienen. Weil sie bedroht sind, weil wir sie brauchen, weil wir sie schützen wollen. Mit dieser Bilderbuchgeschichte verstehen schon Kindergartenkinder, warum die Bienen für uns so wichtig sind. Auf der beiliegenden Audio-CD befindet sich eine Geschichte mit Naturgeräuschen und einem Fragespiel. Für Bienenforscher ab 4 Jahren.

Der kleine Marienkäfer und die Tiere auf der Wiese *Eine Geschichte mit vielen Sachinformationen und einer CD* (arena)

Überraschung: Der Marienkäfer ist ein kleiner Vielfraß. 50 Blattläuse vertilgt er an einem Tag. Und die ganze Wiese steckt voller Überraschungen. Die Schnecke kann sich am Baum festkleben. Die Eidechse wirft ihren Schwanz ab. Und ein Kaninchen ist kein Hase! In diesem Buch lernen bereits Kindergartenkinder viele Wiesentiere aus dem Sachunterricht der Grundschule kennen. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren.



Die Bauernhoftiere (WiBuKi)

Kinder sind von Natur aus sehr neugierig und wollen immer mehr wissen. Das bunt illustrierte Buch enthält schöne Zeichnungen und nützliche Informationen, die in Form von Fragen und Antworten präsentiert werden. Beim Vorlesen kann sich das Kleinkind die Bilder anschauen und dann später auch selbst die Texte dazu lesen. In diesem Buch werden 10 Tiere vorgestellt, die auf Bauernhöfen leben. Die Kinder lernen ein Pferd kennen, eine Kuh, eine Biene und andere Tiere. Für Kinder ab 3 Jahren.



Empfohlen von Brigitte Hilbert

Nordstern – Pfarrhof Schönwalde wird ausgezeichnet

Einen großen Bahnhof erlebten Rudi Hoffmann und Arnd Heling im Maritim-Hotel in Travemünde. Sie durften den „Nordstern 2022“ aus der Hand von der Präses der Synode der Nordkirche, Ulrike Hillmann, entgegennehmen. Gemeinsam mit fünf weiteren Initiativen wurde der Pfarrhof Schönwalde für seine Verdienste um die Schaffung von Biodiversität ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger mussten wie bei einer Filmgala über einen roten Teppich zur Bühne im festlichen Saal gehen und erhielten jeweils eine Laudatio für ihr Engagement.



Für unseren Pfarrhof erhielten wir ein Preisgeld in Höhe von 500 €, das selbstverständlich wieder in den Naturerlebnisraum investiert wird. Auch die Gruber Gemeindepfadfinder erhielten einen Preis für die von ihnen geschaffene Naturentdecker-Station auf dem renaturierten Pfadfindergelände. Hauptpreise über 1.000 € erhielten die Lutherkirchengemeinde in Hamburg für ein Urban-Gardening-Projekt in Bahrenfeld und ein Team vom Friedhof Bad Oldesloe für die ökologische Bewirtschaftung des 16 Hektar großen Stadtfriedhofes.

Arnd Heling



Rapsblütenfahrt durch unsere „Region Bungsberg“

Am 11. Mai 2022 starteten wir mit 21 Frauen des Frauenkreises unsere Rapsblütenfahrt. Pünktlich zur Abfahrt verzogen sich die dunklen Wolken und die Sonne strahlte vom blauen Himmel und begleitete uns auf unserem Weg durch unsere „Region Bungsberg“.

Wir hatten Glück: Die Rapsfelder links und rechts vom Weg befanden sich in voller Blüte und strahlten in sattem Gelb mit der Sonne um die Wette. Von wegen weniger Rapsanbau!

Auf unserer Route, die uns von Schönwalde über Halendorf, Lensahner Hof und Lensahn nach Harmsdorf und dann weiter über Hansühn zum Bungsberg und zurück nach Schönwalde führen

sollte, säumten unzählige Rapsfelder unseren Weg. Selbstverständlich konnten wir es uns nicht nehmen lassen, auf dem kleinen Rastplatz Petershöhe einen kurzen Stopp einzulegen, um die herrliche Aussicht über die Felder hinweg zur Ostsee auf uns wirken zu lassen.

Aber nicht nur die Rapsfelder zogen bis Lensahner Hof unsere Blicke auf sich, auch die neu asphaltierte Straße und vor allen Dingen der neu gebaute Fahrradweg ab Wahrendorf. Wir sind alle voller Vorfreude für die zukünftigen Fahrradfahrer.

Angekommen in Harmsdorf, steuerten wir direkt auf die St. Johanniskapelle zu, unser erstes Ziel an diesem Tag. Erwartet



wurden wir von Frau Falk, Frauenkreisleiterin und Kirchengemeinderätin der Kirchengemeinde Hansühn/Harmsdorf. Sie gab uns einen Einblick in die Entstehung der im Jahre 1967 eingeweihten Kapelle. Mit einem großen Anteil an Eigenleistungen und Spenden der Harmsdorfer Bürger, Vereine und Verbände ist dieses schöne Gebäude erbaut worden.

Wir waren beeindruckt, aber auch überrascht von der Atmosphäre in der Kapelle, die selbstverständlich auch mit einer Glocke und einer Orgel ausgestattet ist. Marianne Loochs stimmte darauf passend zu einer kurzen Andacht mit Pastor Heling den Choral „Lobe den Herrn“ an. Danach setzten wir dankbar unsere Reise in Richtung Bungsberg fort.

Hier wurden wir von Frau Schöning vom Café 168 ü. NN zu Kaffee und Kuchen empfangen. In fröhlicher Runde konnten wir uns über das bisher Gesehene und Erlebte austauschen.

Bevor wir dann unseren Heimweg antraten, konnten wir uns den Spaziergang zum höchsten Punkt Schleswig-Holsteins mit seinem beeindruckenden Rundumblick über die hügelige holsteinische Landschaft mit den vielen Rapsfeldern nicht nehmen lassen.

Am Ende eines schönen Tages kamen auch wir zu der Erkenntnis: Das Gute liegt manchmal so nah!

Angelika Ridders



Die Rapspflanze war schon den Römern bekannt und wurde zur Gewinnung von Speise- und vor allem Lampenöl verwendet. In Indien gibt es für eine Verwendung Hinweise bereits um 2000 v. Chr., in Mitteleuropa wird er erst seit dem 14. Jahrhundert angebaut. Ab dem 17. Jahrhundert findet der Anbau im größeren Stil statt. Zunächst lieferte Raps vorwiegend Brennstoff für Öllampen, wurde als Schmieröl genutzt und wegen seines bitteren Geschmacks nur in den armen Schichten auch in der Küche verwendet. ... Allenfalls in Hungerzeiten kam Rapsöl vermehrt auch als Nahrungsmittel auf den Tisch. ... In beiden Weltkriegen wurde in Deutschland der Rapsanbau forciert, um sich aus der Abhängigkeit von Fett- und Öleinfuhren zu lösen. Ab etwa Mitte der 1970er Jahre kamen Neuzüchtungen auf den Markt. Das Öl gewann als ernährungsphysiologisch wertvolles Speiseöl sowie als Rohstoff für Speisefette und zunehmend als nachwachsender Rohstoff an Bedeutung. 2007 wurden drei Viertel des in Deutschland erzeugten Rapsöls zur Erzeugung von Biokraftstoffen oder zur Verwertung in der Industrie verwendet. Deutschland ist nach Kanada, China und Indien viertgrößter Rapsproduzent in der Welt.

Quelle: Wikipedia 2022, Artikel Raps





EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr., 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



- Reparatur aller Kfz-Marken
- Unfall-Instandsetzung
- Glasbruch-Reparatur
- Klimaanlage-Service
- AU- und HU-Abnahme
- Reifenservice

Wolfgang Reimer

Inhaber | Kfz-Meister

Bungsbergstraße 14b

Tel (0 45 28) 91 08 50

Fax (0 45 28) 91 08 40

kfzserviceschoenwalde@t-online.de | www.kfzserviceschoenwalde.de



Boller Hansühn

BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen und Bestattungsfürsorge

Wir bieten unsere Dienste
auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller | Rosenstr. 5 | 23758 Hansühn | 04382 203 | www.boller-hansuehn.de

Jetzt beginnt der Ernst des Lebens

Turbulent geht es in den letzten Wochen im Schönwalder Kindergarten zu. Besonders unsere 21 zukünftigen Schulkinder sind voller Spannung. Was wird sie erwarten? Bin ich ein Kindergartenkind oder schon ein Schulkind?

In den letzten Wochen gab es viele Aktionen, besonders für die Schulkinder. Neben Ausflügen zum Küchengarten, auf den Museumshof und in die nähere Umgebung gilt es jetzt, Abschied von der Kindergartenzeit zu nehmen.

Häufiger hört man nun von Erwachsenen: „Jetzt beginnt für dich der Ernst des Lebens.“ Dazu empfehle ich das amüsante Bilderbuch „Der Ernst des Lebens“ von Sabine Jörg. Auf amüsante Weise wird der Abschied vom Kindergarten und der Neubeginn in der Schule kindgerecht thematisiert. Wann kommt denn nun dieser Ernst? Vor dem Abschied und dem Neubeginn müssen wir keine Angst haben, denn mit Gottes Segen auch beim traditionellen „Rauschmiss“ wird sich alles zum Guten wenden. Die besten Wünsche begleiten sie für ihren neuen Lebensabschnitt.

Auch unsere Einrichtungsleitung Frau Ulrike Höls haben wir zum 31.05.2022 verabschiedet. Die Leitungsstelle ist derzeit noch vakant, aber wir hoffen, dass in Kürze eine fröhliche, engagierte Leitung gefunden ist.



Alle anderen Personalstellen und sogar die Vertretungsstelle konnten besetzt werden, und so freuen wir uns über den Neuzugang von Frau **Lena Gronostay**.

Frau Gronostay wird zum 1. Juli die Gruppenleitungsstelle in der Eichhörnchen-Gruppe übernehmen. Dann beginnt auch für sie „der Ernst des Lebens“.



Herzlichen Dank den Mitarbeitenden, die in den letzten Monaten alle ein Stück Leitungsaufgabe übernommen haben, sowie unseren Eltern, die immer mit einer helfenden Hand unterstützen, wo es Not tut. Denn unser gemeinsames Ziel ist es, dass den uns anvertrauten Kindern ihre Kindergartenzeit als ein schönes Gemeinschaftsgefühl in Erinnerung bleibt.

Allen Kindern sowie unserem KiTa-Team wünsche ich erholsame Sommerferien und Gottes Segen für den neuen Start. Wo auch immer!

Für die KiTa-Werk-Geschäftsstelle
Beate Brand



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

 Abendmahl mit Messwein
 Abendmahl mit Traubensaft

Juni			
05.	10	Pfingstsonntag, Plattdeutscher Waldgottesdienst	Arnd Heling
12.		Trinitatis -Kanzeltausch! -	Hans Hillmann
19.		1. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling 
26.	18	2. Sonntag nach Trinitatis	Christoph Huppenbauer
Juli			
03.		3. Sonntag nach Trinitatis	Stefan Schilk 
10.		4. Sonntag nach Trinitatis	Katharina Gralla
17.		5. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
24.		6. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling 
31.	18	7. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
August			
07.		8. Sonntag nach Trinitatis	Stefan Schilk 
14.		9. Sonntag nach Trinitatis	*
21.		10. Sonntag nach Trinitatis	* 
28.	18	11. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling

Unsere Gastprediger bis Ende August

Herzlich danke ich Pastor i.R. Christoph Huppenbauer, Pastor i.E. Stefan Schilk und Pastorin Katharina Gralla für Predigt- und Gottesdienstvertretungen in Schönwalde!

Urlaub

In der Zeit vom 3.-22. August befindet sich Pastor Arnd Heling im Urlaub. Für Seelsorge und Amtshandlungen wird er in dieser Zeit vertreten durch Pastor Anas Hamami in Hansühn, Tel. 4382 258

* Die Gottesdienstvertretungen für den 14. und 21. August lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte Aushänge beachten.

Besondere Veranstaltungen

19. Juni, 11 Uhr Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst

Eine öffentliche Gemeindeversammlung soll nach der Verfassung der Nordkirche möglichst einmal im Jahr durch den Kirchengemeinderat einberufen werden. Alle Gemeindeglieder können daran teilnehmen. Die Gemeindeversammlung nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen und kann Anfragen und Anträge stellen, die binnen drei Monaten vom Kirchengemeinderat beantwortet werden müssen.

Bei uns kann die Gemeindeversammlung nach drei Jahren erstmals wieder stattfinden. Umso mehr hoffen wir auf eine rege Teilnahme. Bitte beachten Sie die Einladung und Tagesordnung auf der Seite 4.

12. Juni „Kanzeltausch“

Zum ersten, aber sicherlich nicht zum letzten Mal wird Pastor Hans Hillmann aus Lensahn bei uns den Gottesdienst halten, während Pastor Heling in Lensahn predigt. Mit dem „Kanzeltausch“ (eigentlich tauschen wir ja nicht die Kanzeln, sondern die Pastoren) wollen wir beginnen, uns in der Kirchenregion am Bungsberg als werdende kirchliche Einheit zu verstehen. Herzlich willkommen, Hans Hillmann!

24. Juni ab 16 Uhr Zehn Jahre VCP-Stamm Swentana und Gemeindefest

Im Jahr 2012 machten wir mit einer kleinen Gruppe Abenteuerland-Kinder den Anfang mit 18 Wölfingen. Diese Wölflinge sind längst erwachsen, etliche von ihnen sind aber noch immer im Stamm aktiv. Anlass genug, zusammen mit der ganzen Gemeinde rund ums Backhaus zu feiern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen zum Bilder schauen, Spielen, Singen und zu einem Lagerfeuer. Programmaushänge folgen.

Juni bis August Musikalische Abendandachten mit Christoph Spanier

Wir freuen uns, dass Christoph Spanier wie auch im letzten Jahr die sommerlichen Abendgottesdienste, immer am letzten Sonntag im Monat, mit seinem Gitarrenspiel begleiten wird. Die Abendgottesdienste sind schlicht und eher meditativ gehalten und folgen einem gemeinsamen Leitmotiv, das bei Redaktionsschluss noch nicht feststand. Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten oder unsere Homepage.





von links nach rechts: Pastor Stefan Schilk, Tom Schöning, Max Huhne, Felix Köhn, Kilian Zummack, Levin Würz, Pastor Arnd Heling, Hannah Laas, Lennox Doose, Julian Dorl, Tjark Leffler, Peer Schwark, Clemens Maaßen, Thies Hamann



von links nach rechts: Sunna Lorenz, Sophie Schau, Cecil Nebel, Stina Bouman, Lena Schneider, Leonie Schneider, Ronja Becker, Lennard Muuß, Linus Hamann, Jerra Strunkeit, Lia Läser, Pastor Arnd Heling

Unser Konfirmationsjahrgang 2022

Am Sonntag Jubilate, dem 8. Mai, zugleich Muttertag und Gedenktag zum Ende des Zweiten Weltkrieges, konfirmierte Pastor im Ehrenamt Stefan Schilk die erste Teilgruppe des diesjährigen Konfirmationsjahrganges. Wegen einer Corona-Erkrankung von Arnd Heling war Stefan Schilk dankenswerterweise eingesprungen. Pastor Heling konnte dann aber doch – freigestet – am Gottesdienst selbst anwesend sein.

Pastor Schilk ging in seiner Konfirmationspredigt auf das Thema Freiheit ein. Unter Aufnahme eines Verses aus dem Epheserbrief (Epheser 3, 12) ging es um „Freiheit“ als einem Grundwort des Christseins. Erinnert wurde an das berühmte Buch von der Möwe Jonathan; Kurzimpulse der Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Idee der Freiheit kamen zu Gehör sowie ein Blick auf die Herausforderungen der Jugend heute. Gott als „Grund der Freiheit“ des eigenen Lebens zu verstehen, war das Ziel der Predigt.



Am Sonntag Kantate, dem 15. Mai, folgte die zweite Teilgruppe der insgesamt 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Zwillingsschwestern Lena und Leonie Schneider erhielten im Gottesdienst von Pastor Heling das „Goldene Gesangbuch“ für ihre rege Teilnahme am Gottesdienst.

Pastor Heling sprach in seiner Predigt über ein Pauluswort aus dem Kolosserbrief, Kapitel 3: *Ihr seid von Gott erwählt, der euch liebt und zu seinem heiligen Volk gemacht hat. Darum zieht nun wie eine neue Bekleidung alles an, was den neuen Menschen ausmacht: Herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Milde, Geduld. ... Euer*

ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.

Wer möchte, findet beide Konfirmationspredigten unter Downloads auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Die Kollekte beider Gottesdienste ging auf Wunsch der Konfirmanden zur Hälfte an unsere Partnergemeinde in Tanzania zur Instandsetzung ihres LKW, der dringend für die Landwirtschaft der Kirchengemeinde Magoye benötigt wird, und zu je einem Viertel an die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge und an die Kinder- und Jugendarbeit unserer eigenen Kirchengemeinde.

PERSONLICH EHRLICH. NAH.

Vertrauensmann
Roland Trittefitz

Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
 ☎ **04528 911388**
 trittefitz@itzehoer-rl.de

itzehoer
VERSICHERUNGS
...und gut!

www.trittefitz-itzehoer-rl.de

Kleidershop

 **DI. & FR. 10 - 17 UHR**

EINKAUFEN FÜR JEDERMANN
 DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.
 Eutiner Str. 1**

CORNEHL
HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0152 / 51551244
 hausmeisterservice-cornehl@t-online.de

 **Schöne Bäder**

Fliesen Hiller

- Hochwertige Fliesenarbeiten
- Estriche
- Bodenbeläge
- Wasserschadensanierung

Hof Mühlenberg 2 +49 174 3264081
 23744 Schönwalde a. B.

info@fliesenhiller.de www.fliesenhiller.de

DENTALKOSMETIK & BEAUTY STUDIO

Dana Ahrens

**NEU-PETERSDORF 3
 23744 SCHÖNWALDE A. B.
 TEL. 01523-1962653**



Kirchenmusik rund um den Bungsberg

Die langanhaltende Corona-Krise hat maßgeblich einen Zweig der Gemeindearbeit betroffen und das war und ist die Kirchenmusik. Gemeinsames Singen in geschlossenen Räumen war unmittelbar untersagt, und wenn es innerhalb des Chores unterschiedliche Auffassungen zum Impfen gibt, macht es die Zusammenkünfte nicht eben

entspannter. Ein hohes Maß an Umsicht, Toleranz, Akzeptanz war und ist erforderlich. Auch in Schönwalde fängt die musikalische Arbeit in den Chören gerade erst wieder an. **Katerina Saak** und **Lieselotte Blenk** studieren zusammen mit **Lydia Bock** mit derzeit 12

Kindern ein Musical über den Zöllner Zachäus ein, das im Juni aufgeführt wird. Wir freuen uns schon! Und wer weiß, vielleicht ergibt sich daraus ein neuer Kinderchor, der auch weiterhin Lust hat, gemeinsam zu singen.

Der **Kirchenchor Dreiklang** hat Verstärkung aus Hansühn bekommen, nachdem dort keine Chorleitung mehr gegeben ist. Der Chor umfasst nun etwa 18 Personen. Er wird von **Lydia Bock** geleitet ebenso wie der **Gospelchor**

Sangena, der in Vor-Corona-Zeiten 27 Mitglieder hatte und noch nicht wieder zu voller Stärke aufgelaufen ist. Rund 15 Flötistinnen treffen sich nach wie vor im **Flötenkreis** von **Marianne Looks**. Unser Posaunenchor, wir berichteten, hat sich leider auflösen müssen, weil es keine Nachwuchsspielerinnen und -spieler mehr gab. Wir hoffen, dass sich im Zuge des Zusammenwachsens der Kirchenregion am Bungsberg

Frau Musika

*„Vor allen Freuden auf Erden /
 Kann niemand keine feiner werden, /
 Denn die ich geb mit meinem Singen /
 Und mit manchem süßen Klingen. /
 Hier kann nicht sein ein böser Mut, /
 Wo da singen Gesellen gut, /
 Hier bleibt kein Zorn, Zank,
 Haß noch Neid, /
 Weichen muß alles Herzeleid.“*

(MARTIN LUTHER, 1538)

ein starker Posaunenchor bilden wird, in dem Interessierte aus allen Kirchengemeinden eine Heimat, das heißt eine Möglichkeit zum Üben und Spielen in Gemeinschaft finden werden.

Alle Chöre und Gruppen nehmen jederzeit neue Interessierte auf. Bitte wenden Sie sich/wendet Euch an die Kontaktpersonen, s. S. 30.

Im Regionalentwicklungsteam für die Bungsbergregion werden demnächst Konzepte entwickelt, um Synergien für die kirchenmusikalische Arbeit zu schaffen. Das ist der richtige Zeitpunkt für ganz neue Ideen und Initiativen, zu denen wir ermutigen. Vielleicht eine ambitionierte Jugendkantorei oder ein origineller Männerchor oder eine Jazz-Kombo?!? Auf zu neuen Ufern!

Arnd Heling

Suchet den Frieden und jaget ihm nach!

Auf der Sondertagung der Landessynode zur Friedensethik am 7. Mai 2022 in Travemünde wurde von den Teilnehmern folgende Friedenserklärung veröffentlicht:

Wir suchen den Frieden und jagen ihm nach, denn wir sind gewiss: Selig sind, die Frieden stiften. (Nach Psalm 34,15 und Matthäus 5,9)

Die Synode der Nordkirche ist erschüttert angesichts des Krieges in der Ukraine und sucht Gottes Hilfe im Gebet. Sie stellt sich an die Seite des ukrainischen Volkes, aller Friedensfreunde in Russland und Belarus sowie der Opfer des Krieges auf allen Seiten. Sie fordert Russland zur sofortigen Einstellung des Aggressionskrieges auf. Die Synode hält mit Gottes Hilfe an der Hoffnung fest, dass das Leben siegen wird und der Friede das Ziel der Geschichte ist. Der Weg dahin ist weit und beschwerlich.

Die Synode ruft zu Friedensgebeten und zu Taten des Friedens auf. Das Selbstverteidigungsrecht der Ukraine ist rechtlich wie ethisch anzuerkennen. Die Lieferung von Waffen zur völkerrechtlich legitimierten Selbstverteidigung ist aus Sicht der Synode vertretbar. Es geht darum, zivilgesellschaftliche Strukturen zu erhalten, die durch eine russische Okkupation ebenso bedroht wären wie die



freie Zivilgesellschaft in Russland es jetzt ist. Zugleich mahnt die Synode an, die ermutigenden Formen des gewaltfreien und zivilgesellschaftlichen Widerstands zu fördern, in Russland, in Belarus, in der Ukraine wie in ganz Europa. In der Entwicklung von Friedensperspektiven nach dem Krieg müssen notwendig Gruppen beteiligt werden, die unter dem Krieg in besonderer Weise leiden. Die Synode fordert den Schutz von Soldatinnen und Soldaten, die sich in diesem Krieg nicht beteiligen wollen.

Auch wenn in der aktuellen Situation in der Ukraine der zivile Widerstand allein nicht ausreichend zu sein scheint, um Leib und Leben zu schützen, so gilt für die Synode die politische Position des gewaltfreien Widerstands als eine von mehreren unverzichtbaren Stimmen in der öffentlichen Debatte.

Die Nordkirche unterstützt Geflüchtete aus allen Ländern, in diesen Tagen besonders Menschen, die vor dem Ukraine-Krieg fliehen. Uns sind gerade in dieser Zeit die Partnerbeziehungen der

Nordkirche in den Ostseeraum und weiteren osteuropäischen Ländern wichtig. Als Nordkirche pflegen wir Partnerbeziehungen zu Kirchen in Polen, Litauen, Lettland, Estland, Rumänien, Russland und Kasachstan.

Dabei ist es uns ein Anliegen, gerade in diesen Zeiten an den Partnerschaftsbeziehungen nach Russland festzuhalten und diejenigen zu stärken, die sich in Russland für Frieden, Versöhnung und für Menschenrechte einsetzen. Innerhalb der Nordkirche wollen wir den Zusammenhalt mit friedensorientierten Menschen in russisch-orthodoxen und den ukrainisch-orthodoxen Gemeinden in Norddeutschland stärken.

Einer wachsenden verbalen Aufrüstung in Diskussionen und medialen Darstellungen stellt sich die Synode entgegen.

Stattdessen gilt es, eine besonnene Analyse zu fördern und bereits jetzt Perspektiven von Gerechtigkeit und Versöhnung nach dem Kriegsgeschehen vorzubereiten. Dazu gehört die Stärkung der Vereinten Nationen. Konkret fordert die Synode, dass entsprechend dem finanziellen Aufwand für Aus- und Aufrüstung der Bundeswehr intensive Investitionen in zivile Friedensarbeit beschlossen werden, insbesondere für die Bereiche Gerechtigkeit, Klimaschutz, Entwicklung und Bildung.

*„Der Gott des Friedens rüste euch aus mit allem Guten, dass ihr seinen Willen tut.“
Hebräer 13,20.21 (Lehrtext für den 07.05.2022)*

„...und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“



Abendmahl mit den Bischöfen der Nordkirche am Strand von Travemünde



Sachverständigenbüro Noodt

- ✓ Schäden an Gebäuden im Hochbau
 - ✓ Bewertung von Schimmelpilzschäden
 - ✓ Sachverständiger für Versicherungsschäden
- Gutachten bei Versicherungsschäden im Bereich Sach-Haftpflichtschäden / Hausratschäden / Bioschäden (Schimmel und Fäkal) Probeentnahme und Auswertung
 - Gutachtenprüfungen bei Streitigkeiten mit Versicherungen
 - Mediation
 - Ankauf – Baubegleitung
 - Vermietung von Trocknungsgeräten
 - Leckortung
 - Prüfung von Regressansprüchen
- Wir sind tätig in Schleswig- Holstein / Hamburg / Mecklenburg- Vorpommern. (Auf Nachfrage und in besonderen Schadenlagen auch bundesweit)

Pommernring 49 | 23744 Schönwalde am Bungsberg | 0 45 28 / 913 56 51
 info@schadenservice-noodt.de | www.sachverständigenbüro-noodt.de

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
 Telefon 04528/9175-0
 www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37
 23744 Schönwalde a. B.
 info@pflegeheim-strunkeit.de

Tauffeste in Ostholstein

Wasser, Wort, Gemeinschaft – mehr braucht es nicht, um eine Taufe zu feiern. Und doch gibt es vielfältige Orte und Möglichkeiten, eure Taufe zu gestalten:

- *Im Sonntagsgottesdienst in der Kirche*
- *Mit Familie und Freunden in der Kirche*
- *Mit Familie und Freunden am Strand, an einem See, im Wald oder an einer Quelle*
- *Im Familiengottesdienst in der Kirche mit mehreren Taufen*
- *In einem Taufgottesdienst unter freiem Himmel zusammen mit vielen Anderen*
- *Bei einem Tauffest mit anschließendem Picknick oder anderem Rahmenprogramm*

Das alles ist bei uns in Ostholstein möglich. Gemeinsam mit euch wollen wir euren Tauftag individuell gestalten. Auf diesem Portal findet ihr dazu alle Informationen, die ihr braucht.

So wirbt der Kirchenkreis Ostholstein auf seiner Homepage für die Taufe. Denn wie Trauungen, so waren auch Taufen unter den Corona-Bedingungen spürbar zurückgegangen. Andererseits fragen nun doch wieder viele junge Familien nach Taufen. Eine Taufe muss keineswegs zwingend in der Ortsgemeinde stattfinden. Sie haben die freie Wahl. Der Kirchenkreis hat auf der sehr ansprechenden Seite www.taufen-in-ostholstein.de in Absprache mit den Kirchengemeinden insgesamt 24 Tauforte und auch gemeinsame Tauffeste zwischen Ende Mai und dem 17. September präsentiert, über die man sich informieren und zu denen man sich auch gleich mit Kontaktformular anmelden kann – u.a. auch beim Plattdeutschen Pfingstgottesdienst in der Glinde. Daneben gibt es auch allgemeine Informationen zur Taufe. Schauen Sie mal rein – oder wenden Sie sich auch direkt an Pastor Heling.

Goldene Konfirmation

Coronabedingt fiel im letzten Jahr die Feier der Goldenen Konfirmation aus. Wir holen das Jubiläumstreffen in diesem Jahr für den Jahrgänge 1969, 1970 und 1971 nach. Geplant ist eine Festveranstaltung mit Gottesdienst um 10 Uhr am 4. September 2022. Anschließend gemeinsames Mittagessen und Beisam-

mensein bis zum Kaffeetrinken. Anmeldung jederzeit über das Kirchenbüro. Wir bitten um Unterstützung bei der Zusammenstellung der Einladungsliste, da uns die Adressen vieler Betroffener durch Umzug oder Namenswechsel nicht bekannt sind. Vielen Dank!

Das Kirchenbüro

Wölflingsübernachtung Auf den Spuren der Piraten

Ahoi! Am vergangenen Wochenende vom 14. bis 15. Mai fand bei uns auf dem Pfarrhof eine Wölflingsübernachtung statt. Alles stand unter dem Motto *Piraten*. Vor dem Betreten unseres Schiffes mussten die Wölflinge am Hafen einen schwierigen Parcours samt Gepäcktransport bewältigen. Als alle an Bord unseres Schiffes – der Swentana – waren, hissten wir die Segel. Am Samstagnachmittag sammelten wir die Zutaten für unseren Piratentrunk – den Tschai. Dafür gab es mehrere Stationen, wo die Kinder in Kleingruppen verschiedene Aufgaben erledigten, um eine Zutat für den Tschai zu bekommen. Nach einem leckeren Festmahl aus der Kombüse gab es am Abend eine Halstuchverleihung. Den Tag ließen wir am Lagerfeuer mit Piratentrunk ausklingen, bevor wir uns alle in unsere Kojen legten.

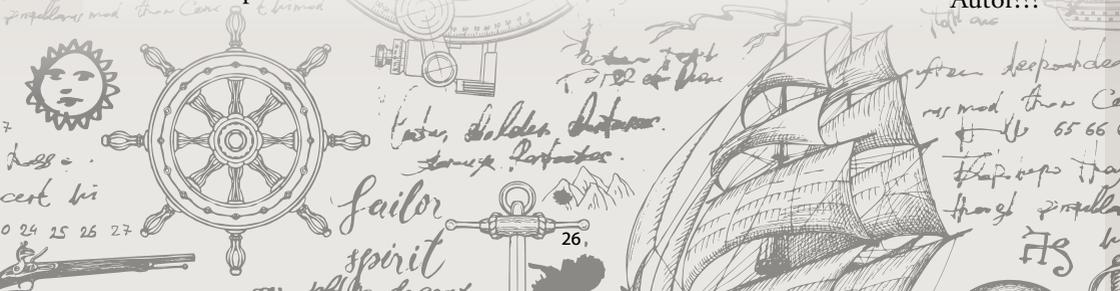
Am nächsten Morgen gab es Workshops, in denen die Wölflinge lernten, wie sich Piraten verhalten oder aussehen. Wir bastelten uns Augenklappen und Piratenfahnen, um auch wie Piraten auszusehen. Und was auf gar keinen Fall fehlen darf bei einer Ausbildung zum echten Piraten – das Kapern. Um andere Schiffe zu



erobern, ist dieser Punkt äußerst wichtig. Nach diesem lehrreichen Vormittag stärkten wir uns erneut, als die schreckliche Nachricht kam: Möhre – unser Piratenschaf – wurde entführt! Nach dem Mittagessen machten wir uns also auf den Weg, Möhre aus den Fängen ihrer Entführer zu befreien. Wir hatten einen steinigen und langen Weg vor uns. Viele umgekippte Bäume versperrten uns den Weg – und dazu noch die Hitze. Schlussendlich fanden und befreiten wir Möhre aus den Fängen der Entführer. Mit Möhre im Gepäck machten wir uns wieder auf den Rückweg. Wieder in unserem Heimathafen angekommen stellten wir fest, dass wir zu einer richtigen Piratencrew zusammengewachsen waren.

Wir freuen uns schon auf unsere nächsten Abenteuer.

Autor???



Hajk der Fledermäuse Eine kleine Wochenendwanderung

Auch in diesem Monat wagten die Fledermäuse ein weiteres Abenteuer. Am frühen Morgen des 14. Mai trafen wir uns in Schönwalde, um den Proviant und das ganze Zeltmaterial aufzuteilen. Anschließend begab sich die Truppe erstmal Richtung Süden, mit dem Ziel Süsel. Dabei erkundeten wir viele sehr interessante Orte und Wege, die nur wenige von uns je vorher zu Gesicht bekommen hatten. Kurz vor Ende des bewaldeten Teils unserer Route stärkten wir uns und machten uns auf den Weg über Vinzier bis nach Bujendorf, wo wir uns erst einmal auf dem dortigen Spielplatz eine ausführliche Pause gönnten. Dann kam der letzte Abschnitt des ersten Tages und wir schlugen unser Lager in der Nähe von Süsel auf.



Am nächsten Morgen schlugen wir dann eher eine südwestliche Route in Richtung Ahrensböck ein. Auf halber Strecke, in Ottendorf, plünderten wir dann alle restlichen Vorräte und wappneten uns damit für die letzten Kilometer. Mit ein paar wetter- und erschöpfungsbedingten, dafür aber musikalisch untermalten Pausen (es war wirklich warm am Sonntag), gelangten wir zu guter Letzt zur Gedenkstätte Ahrensböck, einem ehemaligen Konzentrationslager, und sahen uns noch kurz in dem dortigen Museum um. Dieses Mal ohne Verluste wurden wir letztendlich noch zurück in den Norden, nach Schönwalde gebracht.

PLANUNG + BAULEITUNG



Architektin
 Architekturbüro Nina Hiller
 Dipl.-Ing. Architektin
 Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
 Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22
 info@architektin-hiller.de
 www.architektin-hiller.de



Gottesdienst für Mensch und Tier Ein Rückblick

Wie jedes Jahr an Christi Himmelfahrt fand auch dieser Gottesdienst in der wunderschönen Naturkulisse auf und vor der neu entstandenen Bühne des Pfarrhofgeländes statt. Es war allerdings der erste gemeinsam gestaltete Gottesdienst der Region „Kirchen am Bungsberg“ mit den drei Pastoren Arnd Heling, Jörg Reimann (Lensahn) und Anas Hamami (Hansühn und Hohenstein). Fast reichten die Stühle nicht aus, denn über einhundert Besucher, davon mindestens dreißig Kinder, waren gekommen, um gemeinsam mit Hund(en) und Katz, Schaf und Schildkröte einen sehr bewegten und bewegenden Gottesdienst zu feiern. Begleitet von vielen Vogelstimmen, dem Gesang der Frösche und Rotbauchunken aus dem Feuchtbiotop und dem kräftigen Rauschen des Windes in den Bäumen gab es zahlreiche musikalische Beiträge, auch zum Mitsingen: Unsere Organistin Lydia Bock trug mit dem Chor Dreiklang Lob- und Danklieder vor, Sergi Bezrukov begleitete – wie schon zu Ostern – viele Stücke auf dem Knopfkakordon,



Frau Claudia Kosfeld spielte auf der Querflöte und die Kita-Kinder erfreuten alle sehr mit „Laudato Si“ und „Kein Tierlein ist auf Erden“, abgestimmt auf die Vogelpredigt von Franz von Assisi, der sein Leben aus voller Überzeugung der Einfachheit und – im Sinne der gelebten Mitgeschöpflichkeit – den Tieren widmete. Zu den vier Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft als Grundlage allen Lebens gaben die Impulse der drei Pastoren vielerlei Anregungen zum Nachsinnen. Der Gottesdienst endete mit einem gesungenen Segen für Groß und Klein, Mensch und Tier – und die Kastanienbäume streuten symbolisch noch reichlich Blütensegnen über alle. Danach gab es noch Kinderlieder von Sergi und einen Austausch in gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss. Ein Gottesdienst, der zu Herzen ging!

Brigitte Hilbert

Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
 oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus **Flaig**

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

- **Schöne Bäder**
- **mod. Heizsysteme**
- **Solartechnik**
- **Notdienst**

Bungsberger
Heizungs
Service



Mitgliedsbetrieb der
 Innung Ostholstein

Holmer Hahn
 Installateur- und
 Heizungsbau-Meister

☎ 0 45 28

99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung



Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.

Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHNER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN
SUHR
 23738 LENSÄHNERHOF
 Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73
Holsteiner Katenschinken · Partyservice



Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
Arnd.Heling@kk-oh.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt, Anja Pflaumbaum
Mo 9-11, Di 8-12, Do 14-16 Uhr
Tel (04528) 9250 | Fax 9259
kg-schoenwalde@kk-oh.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | Arnd.Heling@kk-oh.de
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann
Tel (04528) 606 | spax3@t-online.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kita.schoenwalde@kk-oh.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren
Di 15:45-17:15 Uhr
Fr 14:45-16:15 Uhr
Nele Witt, n_le-w.t@hotmail.com

Pfadfinder (11-16 Jahre) und Rover (ab 17 Jahren)

Leoparden (Mädchen, Mirjam Süssenbach)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Murmeltiere (Mädchen und Jungen, Lara Bögelsack)
Fledermäuse (Mädchen und Jungen, Kristaps Grahl)
Stammesleitung: Kristaps Grahl 0157-76 83 29 95
Christian Hüttmann 0152-53 59 30 08

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Locks, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Angelika Ridders, Tel (04528) 426

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung): 0157-80 47 72 37

Eltern-Kind-Café

Mi 10-11.30 Uhr | Gemeindehaus
Süntje Schwarten (04521) 830 90 88

**Begegnungsvormittag für Geflüchtete und
Schutzsuchende aller Nationen und Einheimische**

Di 9.30-13 Uhr | Gemeindehaus
Andrea Belitz 0170-855 39 50

Geburtstage**Schönwalde**

Brigitte Sadra-Hansen, 87
Ilse Hagge, 87
Käthe Hamann, 96
Edith Feldt-Thor, 82
Elisabeth Caro, 85
Annelene Döring, 85
Gisela Hamann, 80
Henny Bumann, 86
Reinhard Baumgart, 81
Elfriede Lademacher, 87
Ritva Farbowsky, 85
Lore Behrens, 84
Heinz Axnick, 88
Rosemarie Stender, 82
Gerd Boldt, 83
Egbert Boller, 83
Helmut Objartel, 88
Rolf Klempin, 88
Horst Jahnke, 91
Helga Langner, 92
Anne Schulz, 95
Horst Krohnsnest, 82
Hiltburg Janzen, 85
Brigitte Renner, 81
Annemarie Börner, 88
Erich Eckert, 91
Herbert Strunkheit, 80
Karla Worgull, 91
Volker Hanssen, 81
Annelise Schöning, 88
Brigitte Laabs, 95

Halendorf

Magdalene Kardel, 89
Inge Garwe, 87

Langenhagen

Marianne Lühr, 89
Ute Nickel, 85
Kurt Hamer, 90
Eveline Scheef, 89
Waltraut Pohn, 85

Kasseedorf

Saara Jesseit, 84
Helmut Bieber, 82
Inge Kühl, 85
Niels Schwarz, 88
Adolf Mey, 87
Willi Kühl, 84
Dieter Dohm, 82

Mönchneversdorf

Christa Kindt, 84
Herbert Sandt, 81

Taufe

Lennox Doose
Julian Dorl
Mia Gloe
Ida Langbehn

Wir trauern um

Thilo Schwarz
Marlis Bilkenroth
Gisela Thießen
Rolf Ruppert
Edmund Stölck

Diamantene Hochzeit

Annemarie und Bruno Dose
Annelene und Werner Döring

Eiserne Hochzeit

Annemarie und Hermann Börner
Marianne und Horst Lühr

*Je mehr der Tag mit
immer schwächeren Gebärden
sich nach Abend neigt,
je mehr bist du, mein Gott.
Es steigt dein Reich wie Rauch
aus allen Dächern.*

RAINER MARIA RILKE

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

2012-2022

Zehn Jahre VCP-Stamm Swentana

Wir feiern unser Stammesjubiläum mit der ganzen Gemeinde und laden Interessierte herzlich dazu ein

Freitag, den 24 Juni 2022

auf dem Pfarrhof Schönwalde und rund um unser Stammesheim Backhaus

17 Uhr Beginn in der Kirche mit Rückblick und Bilderschau auf Großleinwand

Anschließend Spiele, Essen und Trinken, Singen und Anspiel auf dem Pfarrhof / Bühne
Führungen durch das Backhaus und Gisela-Stadie-Haus



10